

MITTEILUNGEN

DER REDAKTION

Die Wahlerfolge der NPD werden von den einen dramatisiert, von den anderen bagatellisiert; das eine wie das andere erscheint uns sachlich falsch und politisch gefährlich. Wir möchten mit den heute veröffentlichten Beiträgen unserer Mitarbeiter Diplom-Volkswirt *Dieter Kuhr* und Dr. *Helmut Lindemann* dazu beitragen, das Phänomen des Rechtsradikalismus in der Bundesrepublik, wie es sich im Jahre 1967 darstellt, unter verschiedenen Aspekten zu analysieren. Weitere Aufsätze sollen folgen; auch kürzere Aussprache-Beiträge zu diesem Thema sind uns willkommen. Zur Diskussion steht auch die Frage eines Verbotes der NPD; dazu verweisen wir auf die Stellungnahme von Dr. *Richard Schmid* auf Seite 168 des vorliegenden Heftes. Wie immer man die Möglichkeit und die Zweckmäßigkeit eines Verbotes beurteilen mag — in jedem Fall bleibt die sachliche Untersuchung und seine politische Lösung vordringlich.

Bei Redaktionsschluß wird bekannt, daß der DGB den Abgeordneten aller Fraktionen des Bundestages eine Schrift über den Rechtsradikalismus überreicht hat. In einem Begleitschreiben wird gesagt, das heutige politische Gebaren der NPD sei der Politik der ehemaligen NSDAP nicht unähnlich — „daher ist die Forderung nach dem Verbot der NPD für die Erhaltung und Sicherung unserer Demokratie lebensnotwendig“.

Der Aufsatz von Professor Dr. Dr. *Hans Lutz* basiert auf einem Vortrag, den der Verfasser kürzlich zur Eröffnung des 20. Studienganges der Sozialakademie Dortmund gehalten hat.

Von Dr. *Theodor Bergmann* veröffentlichten wir im Dezember-Heft 1966 eine größere Untersuchung.

Werner Plum ist unseren Lesern seit vielen Jahren als genauer Kenner vor allem der nordafrikanischen Probleme bekannt.

Heinz Saur, Jahrgang 1922, studierte in Berlin und München Jurisprudenz, Volkswirtschaft und Publizistik. Als Redakteur und Übersetzer, dann als freier Mitarbeiter an Zeitschriften und Rundfunkstationen, arbeitete er besonders auf den Gebieten Außenpolitik und Weltwirtschaft und widmete sich speziell dem Themenbereich der Überwindung sozialer und nationaler Gegensätze. Durch mehrere Auslandsaufenthalte konnte er sich aus eigenem Augenschein über die ihn interessierenden Fragen informieren und viele Kontakte herstellen. Im Auftrag der Vereinigte Wirtschaftschonste GmbH, deren Frankfurter Zentralredaktion er seit zwei Jahren angehört, reiste Heinz Saur vor kurzem nach Surinam, über das er hier unter gewerkschaftlichen Gesichtspunkten berichtet.